

# Region 3

## Alarm wegen Kitesurfer

**STÄFA Ein Kitesurfer musste in der Nähe des Kehlhofs an Land schwimmen. Anwohner alarmierten die Seeretter. Für den Wassersportler gibts eine Busse, weil Kitesurfen auf dem Zürichsee noch illegal ist.**

Zwei 27-jährige Üriker nutzten gestern den kräftigen Westwind zum Kitesurfen. Etwa eine halbe Stunde lang klappte das wunderbar, dann brach der Wind - zuvor etwa 12 bis 13 Knoten stark - zusammen. Der eine Kitesurfer erreichte gerade noch das Ufer beim Kehlhof. Der andere pokerte höher und hoffte, dass der Wind wieder auffrischen würde. Aber letztlich musste er zurückschwimmen. Aufmerksame Anwohner wähten ihn in Not und alarmierten den Seerettungsdienst, der auch bald zur Stelle war.

Die Seepolizei war ebenfalls sehr schnell da wie auch Kantons- und Gemeindepolizei. Für die beiden erfahrenen Kitesurfer setzt es nach ihrem ersten Ausritt auf ihrem Heimatgewässer eine Busse ab. Kitesurfen ist nämlich auf dem Zürichsee noch verboten. Voraussichtlich ab 1. März wird es erlaubt sein. Der Zürichsee wird aber wohl nie zu einem grossen Kitegewässer. Denn nur selten weht hier konstant ein genügend starker Wind. uk